



Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien

Notizen aus der Universität Bayreuth

Bayerische EliteAkademie begehrt wie nie – doch nur 16 Bewerbungen aus der Universität Bayreuth

Die Bayerische EliteAkademie verzeichnet nach eigenen Angaben einen überwältigenden Bewerberansturm auf ihre begehrten Ausbildungsplätze: Auf 325 und damit den höchsten Stand seit Bestehen ist die Zahl der Bewerbungen heuer angestiegen. Das ist eine Steigerung um über ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr (242). 16 Bewerbungen kamen dabei von Studierenden der Universität Bayreuth – im Vergleich zu anderen Universitäten nicht gerade

eine überragende Nachfrage..Der enorme Zuwachs der Bewerbungen bestätigt die ungebrochene Attraktivität der Bayerischen EliteAkademie sowie das große Interesse der hochkarätigen Bewerber an der interdisziplinären und an ethischen Prinzipien ausgerichteten Zusatzausbildung zur Stärkung von Führungskompetenzen. „Ich möchte auch in meinem weiteren Leben und insbesondere in meiner beruflichen Zukunft eine Führungsaufgabe übernehmen. Der sozialen Verantwortung, die wir als gesunde und leistungsfähige Menschen haben, möchte ich mich stellen und durch eine verantwortungsvolle Tätigkeit etwas bewegen“, schreibt eine Bewerberin und Jura-Studentin (23) von der Universität Bayreuth. Die Bayerische EliteAkademie bereitet herausragende Studierende bayerischer Hochschulen auf Führungsaufgaben vor. Insbesondere werden folgende Qualifikationen gefördert: Interdisziplinäres und interkulturelles Denken, Mut zur Entscheidung und Übernahme von Verantwortung, Fähigkeit zum ergebnisorientierten und ethikorientiertem Planen und Handeln sowie zur Integration und Motivation von Menschen. Aus den 325 Bewerbungen sind 84 Kandidaten zu den beiden Auswahlwochenenden eingeladen worden. Hervorgehen werden dar-

aus die ca. 35 Studentinnen und Studenten des 11. Jahrgangs der Bayerischen EliteAkademie, der am 16. März 2009 seine Ausbildung mit der ersten vierwöchigen Präsenzphase beginnen wird. Weitere Informationen über die Bayerische Elite-Akademie können unter www.eliteakademie.de abgerufen werden.

52 Zeilen / 1.927 Zeichen

Afrikaspezialist Professor Breitingger mit Vorträgen in Indien, USA und Kanada

Nach wie vor viel unterwegs und aktiv war und ist der frühere Beauftragte für den Schwerpunkt Afrikanologie und nun pensionierter apl. Professor Dr. Eckhard Breitingger. Vom 4. bis zum 8. Januar nahm er an der Chotro Conference II an der Adivasi Academy (Ureinwohner und Minderheiten) in Vadodra/Gujerat/Indien teil und hielt einen Vortrag zu „Memoirs of Forced Migrations from East Central Europe“. Wenig später erhielt er eine Einladung, im Rahmen einer Konferenz zu „Mother Tongues and Other Tongues“ an der University of Florida in Gainesville (USA) am 27./28. Februar die Gwendolien M. Carter Lecture zu halten. Die Konferenz wird von einem ehemaligen Humboldt-Stipendiaten organisiert. Vom 7.-9. April ist Professor Breitingger dann als External Examiner an der University of Alberta, in Edmonton (Kanada), wobei der Doktorvater ein ehemaliger Bayreuther Humboldt-Stipendiat ist. Er wird dort zudem bei den Bereichen Germanic Languages and Literature und Theatre & Media Studies Vorträge halten. Anschließend nimmt der Spezialist für englischsprachige afrikanische Literatur, der auch eine eigene Buchreihe „Bayreuth African



Durchschnittlich 39 Zeichen pro Zeile

Studies“ (BASS) verlegt, der African Literature Association Conference teil, die sich an der University of Vermont at Burlington (USA) mit dem Thema “ Africa and Blackness in World Literature and Visual Arts“ beschäftigt.

35 Zeilen / 1.350 Zeichen

Gewählt: Professor Ulrich Berner in Leitungskommission des Editionsprojekts SAPERE

Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, philologisch-historische Klasse, hat den Inhaber des Lehrstuhls Religionswissenschaft I, Professor Dr. Ulrich Berner (*Bild*), in die Leitungskommission des Editionsprojektes SAPERE (*Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam Religionemque pertinentia*) gewählt.

SAPERE ist ein neues Langzeitvorhaben der Akademie der Wissenschaften, das seit Jahresbeginn bis Ende 2022 gefördert wird. Das Besondere an diesem Projekt ist die multiperspektivische Kommentierung der Texte, die aus der



Sicht verschiedener Disziplinen vorgenommen wird. Entstanden ist diese Konzeption in Bayreuth: im WS 1998/99 in der Griechisch-Lektüre, die gemeinsam von den Lehrstühlen Religionswissenschaft I (Prof. Berner), Biblische Theologie III (Prof. Feldmeier, jetzt Göttingen) und Katholische Theologie II (Prof. Heiningen, jetzt Würzburg) veranstaltet wurde. In der Leitungskommission sind die Fächer Alte Geschichte, Altes Testament, Archäologie, Klassische Philologie, Neues Testament, Philosophie und Religionswissenschaft vertreten.

28 Zeilen / 1.060 Zeichen